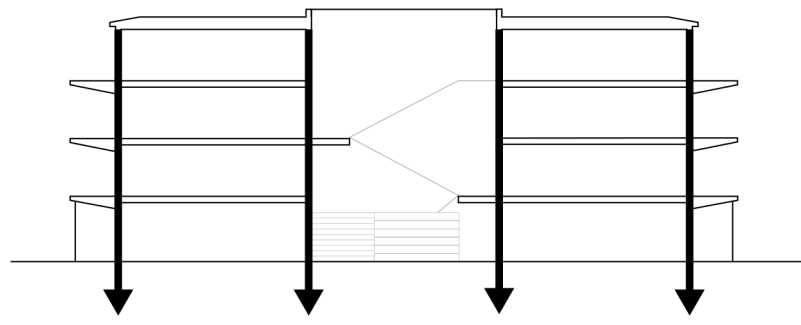


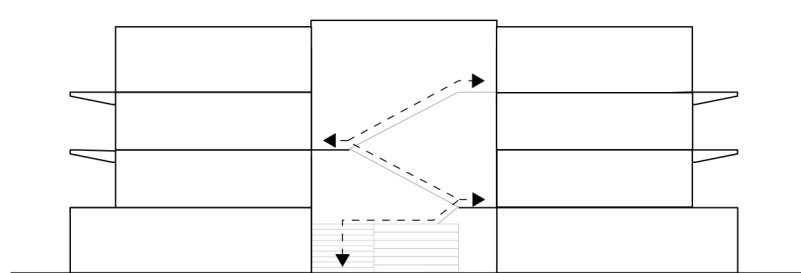
INNENRAUMKONZEPT

Die Lage der verschiedenen Funktionen innerhalb des Gebäudes richtet sich nach dem Grad der Privatheit: je höher das Stockwerk, desto „privater“ sind die dort befindlichen Funktionen. Die rechteckige Außenform des Gebäudes ermöglicht es, Funktionen entlang der Fassade zu organisieren und dadurch eine gute natürliche Belichtung sicherzustellen. Im Erdgeschoss befinden sich vor allem Ausstellungs- und Werkstatträume. Im ersten Stock liegen Bibliothek und Auditorium. Labors und Büros befinden sich auf der zweiten und dritten Etage und bieten den Nutzern die Möglichkeit, sich auf ihre Arbeit zu konzentrieren.



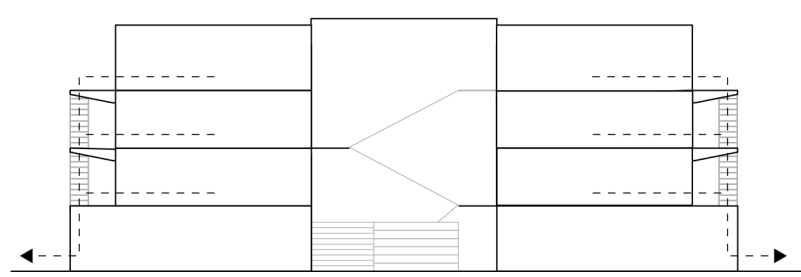
STATISCHES SYSTEM

Das Gebäude ist als Skelettbau aus Betonfertigteilen geplant, der über vier statische Achsen ausgestellt wird und das Gebäude in drei Bereiche aufteilt. Durch die weitestgehende Auflösung tragender vertikaler Elemente werden die Grundrisse in ihrer Anordnung frei bespielbar. Somit wird eine maximale Flexibilität und Multifunktionalität im Innenraum erreicht, um auf zukünftige Änderungen reagieren zu können. Die Geschosdecken bestehen aus Spannbeton-Fertigelementen mit integrierten Rohrregistern zur Betonkernaktivierung.



ERSCHLIESSUNGSKONZEPT

Das Gebäude ist in drei Bereiche aufgeteilt, von denen der mittlere als multifunktionale und gemeinschaftliche „Agora“ dient und über ein verglastes Dach natürlich belichtet wird. Diese Agora gibt den Verkehrsräumen des Gebäudes eine zusätzliche Bedeutung und verwandelt sie in wertvollen „öffentlichen“ Raum für unterschiedliche Aktivitäten. Im täglichen Gebrauch bietet die Treppe Raum für Zusammenkünfte in kleinen Gruppen zum Arbeiten, zum Entspannen oder um sich mit Freunden zu treffen. Bei Veranstaltungen und Festen kann die Treppe darüber hinaus zum Auditorium, zum Teil eines kleinen Kinos, zu einer Bühne oder einer Tribüne werden. Zwei Aufzüge, die sich ebenfalls im Mittelteil des Ersatzneubaus befinden, ermöglichen behinderten Menschen eine barrierefreie vertikale Bewegung durch das ganze Gebäude. Eine klare Organisation der Etage und Außenterrassen stellt den Zugang zu allen Räumen sicher.



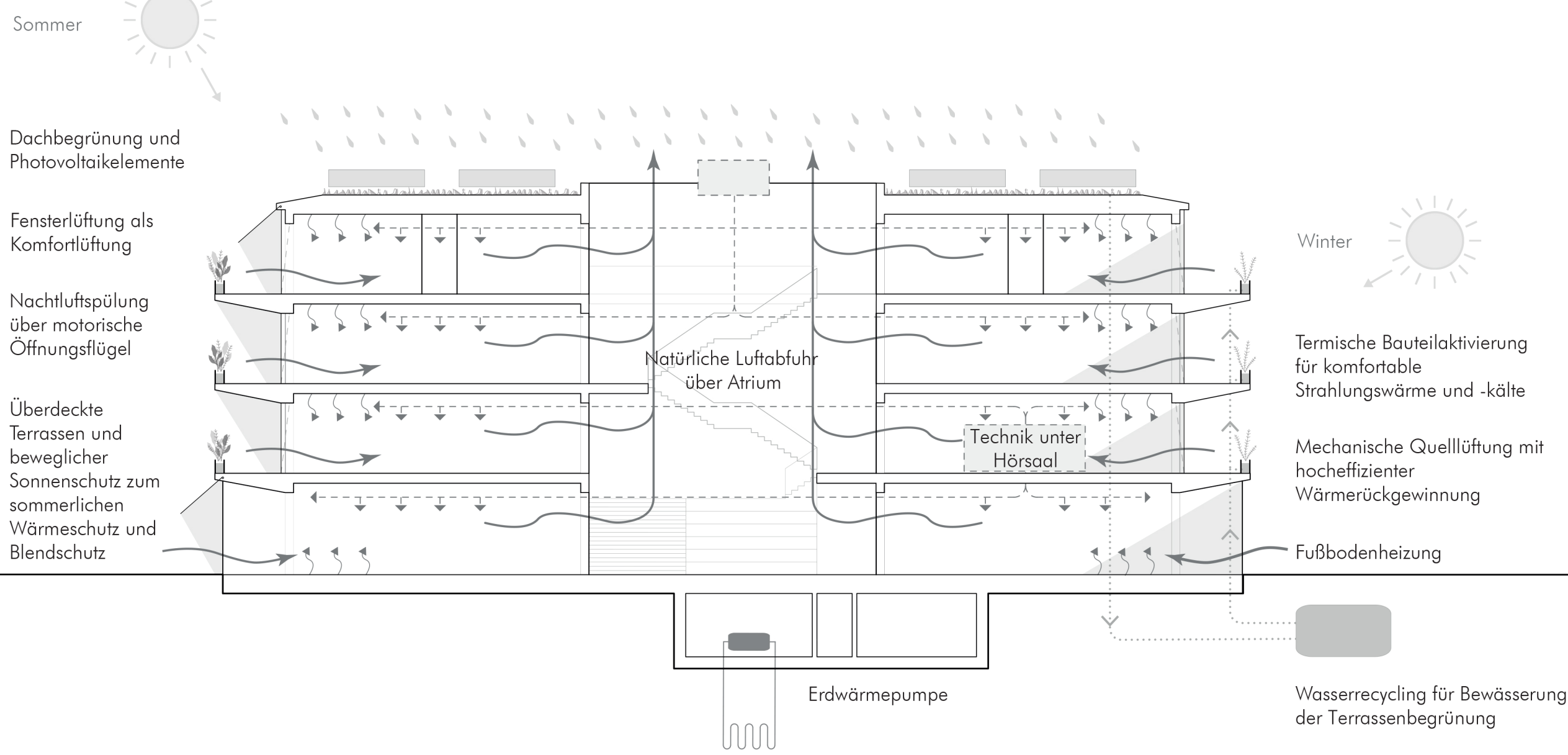
BRANDSCHUTZKONZEPT

Der klare und sich wiederholende Struktur des Gebäudes bietet eine einfache Fluchtrouten. Im Brandfall geschieht die Evakuierung des Gebäudes über die Außentreppe, die sich auf den umlaufenden Terrassen befinden. Jede Etage ist sowohl von der öffentlichen Agora im Kern des Gebäudes als auch von allen Räumen entlang der Fassade erreichbar.

ENERGIEKONZEPT

Durch seine kompakte Form verfügt der Neubau über ein sehr günstiges A/V-Verhältnis. Um die Betriebskosten niedrig zu halten, wird sowohl im Winter als auch im Sommer bei optimaler Behaglichkeit eine hohe Energieeffizienz sichergestellt. Architektur und Baukonstruktion leisten ihren Beitrag zu einer energetisch günstigen Gesamtbilanzierung. Die Grundrisstypologie sowie die Fassadengestaltung ermöglichen eine optimale

und blendfreie Tageslichtausnutzung in allen Bereichen. Zur Deckung des restlichen Energiebedarfs wird die weitestgehende Nutzung von regenerativen Energiequellen angestrebt. Mit den vorgeschlagenen Mitteln wird ein Gebäude realisiert, das nicht nur in jeder Hinsicht nachhaltig ist, sondern auch langfristig niedrige Betriebs- und Wartungskosten garantiert.



FASSADENSCHNITT M.1:25

